

## Stellungnahme der Alternativen Grünen Liste zum Wirtschaftsplan der Stadtwerke Eberbach 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, sehr geehrte Damen und Herren.

Vor uns liegt der erste Wirtschafts- und Finanzplan der neuen Werkleitung unserer Stadtwerke. Für das Jahr 2015 wird mit einem leicht positiven Ergebnis in Höhe von 47.000 € geplant.

Dieses Ergebnis soll zwar nicht durch Erhöhung der Umsatzerlöse sondern hauptsächlich durch Senkung der Ausgaben erzielt werden aber in Anbetracht der Zeiten, die hinter unseren Stadtwerken liegen, kann dies für 2015 von uns akzeptiert werden.

In der Zeit in 2014, in der unsere Stadtwerke ohne Geschäftsführung waren, hat die Belegschaft es durch hohen Einsatz geschafft, die laufenden Geschäfte ruhig und besonnen zu führen, so dass kein Schaden entstanden ist.

Hierfür herzlichen Dank an alle hieran Beteiligten der Belegschaft der Stadtwerke und der Verwaltung.

In der Finanzplanung sind in 2016 und 2017 Ausgaben für unumgängliche Maßnahmen, u.a. für die Auflösung von Instandhaltungsstaus der letzten Jahre in verschiedenen Bereichen eingeplant.

Diesen Ausgaben stehen in der Finanzplanung keine Verbesserungen der Umsatzerlöse im Energiesektor gegenüber.

Das wird, so ist es zumindest aktuell geplant, zu negativen Ergebnissen führen: -800.000 € in 2016 und -400.000 € in 2017.

An diesen negativen Ergebnissen ist zu arbeiten. Das erklärte Ziel muss sein den geplanten Verlust signifikant in Richtung 0 zu reduzieren und in den Folgejahren schwarze Zahlen zu schreiben.

### **Aber**

noch nicht in der Planung enthalten sind die Ausgaben, die aufgrund notwendiger Sanierungsmaßnahmen an der Hafenanlage und bei den Bädern auf uns zukommen.

Unsere Bäder sind eine große Herausforderung mit der wir uns dieses Jahr befassen müssen. Wie mit der notwendigen Sanierung des Hallenbads umgegangen werden wird ist nach Vorlage detaillierter technischer und wirtschaftlicher Analysen zu beschließen. Und das immer vor dem Hintergrund, dass Frei- und Hallenbad für Eberbach als Mittelzentrum eine wichtige Funktion für den Sport, das soziale Umfeld und für die Attraktivität der Stadt bilden.

## Alternative Grüne Liste Eberbach

---

Die neue Werkleitung hat viele Aufgaben und muss diese zügig angehen.

Es gilt

- Missstände der Vergangenheit zu beseitigen,
- gut begonnene positive Projekte im Bereich der Nahwärmeversorgung, Eigenstromerzeugung und Kraft-Wärmekopplung sowie die zuverlässige Energieversorgung Eberbachs fortzuführen,
- die Umsatzerlöse durch bessere Einkaufsstrategien und Mehrabsatz zu steigern und somit dafür zu sorgen, dass die Stadtwerke in Zukunft in den gewinnbringenden Bereichen Strom und Gas wesentlich profitabler arbeiten

Zudem gilt es die Herausforderungen der Zukunft offensiv anzugehen.

Dazu sehen wir von der AGL - wie wir es schon seit Jahren anmahnen- als unbedingt erforderlich an, folgende Punkte kurzfristig anzugehen:

- Optimierung der Energiebeschaffung,
- Verbesserung der Vertriebs- und Akquisitionsstruktur
- Anbieten eines attraktives Ökostromangebots,
- Ausbau der Nahwärmeversorgung mit Einsatz von Blockheizkraftwerken,
- Entwicklung neuer Geschäftsfelder und
- Vorantreiben der Eigenenergieversorgung in Eberbach.

Die Zukunft der kleineren Stadtwerke wird darin liegen, nicht nur als Energielieferant sondern vielmehr als umfassender Energiedienstleister für ihre Kunden zu fungieren.

Wir sind zuversichtlich, dass die neue Werkleitung die Herausforderungen, die vor ihr liegen, positiv und motiviert angeht, Transparenz in ihrer Arbeit gewährleistet und die Stadtwerke in ruhigem und stabilem Fahrwasser führen wird, damit unsere Stadtwerke im Wettbewerb bestehen können und für uns Eberbacher als wichtiger seriöser und kundenfreundlicher Nahversorger erhalten bleiben.

Ohne die Stadtwerke mit ihrem breiten Angebot könnten wir bei der schlechten Lage des städtischen Haushaltes die zur Attraktivität und für das soziale Umfeld der Stadt so wichtigen Sparten „Bäder“ und „öffentlicher Nahverkehr“ in dieser Form nicht aufrechterhalten.

Wohl wissend, dass die vorgelegte Finanzplanung zu entwickeln ist, stimmen wir dem Wirtschaftsplan 2015 und der Finanzplanung der Stadtwerke zu.

Wir bedanken uns bei Herrn Haag und der Belegschaft der Stadtwerke für die geleistete Arbeit.

Für die AGL-Fraktion, Kerstin Thomson